

**Bericht des Vorstandes
auf der Mitgliederversammlung
Heldsdorfer Treffen – 31. Mai bis 02. Juni 2013**

**Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Heldsdorferinnen und Heldsdorfer,
liebe Freunde,**

gestatten sie mir eingangs zu meinem Bericht über die Tätigkeit des Vorstandes der Heimatgemeinschaft Heldsdorf in den letzten drei Jahren heute anlässlich dieser Mitgliederversammlung im Namen des Vorstandes alle hier Anwesende aufs herzlichste zu begrüßen.

Es sind schon wieder drei Jahre vergangen, seit wir uns 2010 hier in Friedrichroda trafen um unser traditionelles „Heldsdorfer Treffen“ zu feiern. Heute haben wir uns wieder hier im Berghotel eingefunden, um unser 12. Heldsdorfer Treffen unter dem Motto: „Bunte Abende in Heldsdorf“ zu begehen.

Dieses, unser Treffen, gibt wieder Gelegenheit, Erinnerungen, angenehme, aber leider auch traurige Erfahrungen und Erlebnisse der letzten drei Jahre Revue passieren zu lassen, aber es atmet auch den Geist, den einmal unsere Zusammenkünfte in unserer alten Heimat, in manchen Jahren unter sehr schwierigen Bedingungen, abgehaltenen „Quartalsrechnungen“ oder „bunten Abende“ ausgestrahlt haben. Diese schönen Feste sollen aber auch ein ruhender Pol in unserer hektischen, betriebsamen Zeit, in einer Zeit des atemberaubenden Tempos, der Ratlosigkeit und der Unstetigkeit sein. Gleichzeitig sollen sie Bergendes haben und somit unserer Gemeinschaft dienen, in deren Mitte man Geborgenheit spürt und sich heimisch fühlt. Und nicht zuletzt sollen sie im Grunde dazu beitragen, dass das Gefühl der inneren Heimatlosigkeit überwunden werde.

Mögen diese Begegnungen dazu führen, dass jeder von uns sagen kann: hier fühle ich mich wohl, hier bin ich zu Hause, ich gehöre auch dazu.

Wir sind dankbar diesen Tag erleben zu dürfen und freuen uns frohen Herzens dieses Fest gemeinsam zu feiern und zu gestalten.

Ich freue mich, dass so viele unserer Einladung Folge geleistet haben und wünsche allen hier Anwesenden einen schönen Verlauf der Begegnung, viele schöne gemeinsame Stunden, Gespräche und Erlebnisse.

Ganz herzlich möchte ich unsere **aus** Heldsdorf angereisten Freunde begrüßen, Herrn Pfarrer Andreas Hartig, *Herrn Bürgermeister Ioan Garbacea, Kurator Hans Otto Reiss* und die Mitglieder des Presbyteriums der Kirchengemeinde Heldsdorf.

Wir wünschen ihnen allen einen schönen Aufenthalt in unserer Mitte und hoffen, dass sie diesen Tag in schöner Erinnerung behalten werden.

Ein **Dankeschön an Herrn Andreas Hartig**, Pfarrer der Kirchengemeinden Zeiden und Heldsdorf, für seine Bereitschaft, mit uns den Gottesdienst gefeiert zu haben und wünschen ihm Kraft für seinen Auftrag, unsere in Heldsdorf lebenden Landsleuten mitzunehmen hinein in das Lob Gottes in welchem sie die Kraft und den Frieden des Evangeliums erfahren und das Evangelium seinen gesegneten Dienst mitten in einer wachen Gemeinde tun darf. Wir freuen uns, dass sie in unserer Mitte weilen und wünschen Ihnen schöne Stunden und anregende Gespräche.

Dieses, unser Treffen, ist ein großer Tag im Leben unserer Heimatgemeinschaft.

Unser Dank richtet sich an all jene, welche für diesen Festtag geplant und gearbeitet haben, damit er uns allen in guter Erinnerung bleibe. Das gilt für den gesamten Vorstand. Besonderen Dank möchte ich aber an **Heide – Rose Tittes** aussprechen, welche mit ihrem Einsatz, ihrem organisatorischem Geschick und Weitblick die nötigen Impulse gegeben und Schritte unternommen hat, um das heutige Fest aufs beste vorzubereiten.

So wie ich schon im Vorwort des Weihnachtsbriefes 2012 hingewiesen habe, ist die Arbeit innerhalb der Heimatgemeinschaft eine sehr vielfältige. Es gibt Gruppen, Kreise, Vereine. Aber bei aller Vielfalt ist dies kein unverbundenes Nebeneinander, sondern ein einheitliches Arbeiten auf ein Ziel hin: Stärkung unseres Zusammengehörigkeitsgefühls. Diesem Ziel fühlt sich der Vorstand verpflichtet und ist bemüht, sowohl dem Rechnung zu tragen, was in den vergangenen Jahren die Belange der Heimatgemeinschaft geprägt haben, als auch den Blick nach vorn auf zukünftige Aufgaben und Schwerpunkte zu richten.

Unsere Heimatgemeinschaft lebt **von** und **durch ihre Mitglieder**. Auch wenn diese keine geschlossene Dorfgemeinschaft mehr bilden und geographisch sehr verstreut leben, verbindet sie eines: unser Heldsdorf. Sie alle fühlen und agieren als Heldsdorfer.

In einer Zeit technischen, wirtschaftlichen und geistigen Umbruchs, aber auch in einer Zeit unserer Neufindung ist der Erhalt unserer

siebenbürgisch-sächsischen Tugenden nicht selbstverständlich. Es bedarf viel Engagement und Verständnis seitens des Vorstandes, aber auch seitens der Mitglieder unserer Gemeinschaft, zu vermitteln, dass die Pflege dieser Gemeinschaft nicht nur ein Anliegen einiger, sondern aller ihrer Mitglieder auch in Zukunft sein muss.

Die Mitgliederzahl unserer Heimatgemeinschaft ist fluktuierend, je nach Bereitschaft, Beiträge und Spenden zu entrichten, durch das Ableben einiger Mitglieder oder auch einfach nur durch Desinteresse. Durch die Bemühungen des Vorstandes konnten jüngere Mitglieder kooptiert werden, sodass wir von etwa 900 aktiven, also zahlenden Mitgliedern ausgehen. Dazu führen wir etwa 150 Adressen von ehemaligen, oder noch nicht Mitgliedern, welche den Heimatbrief nicht beziehen. Es kommt aber immer wieder zu Reaktivierungen, Neuanmeldungen, sodass wir von einer konstanten Mitgliederzahl ausgehen können.

Auch in den drei letzten Jahren hat der Tod in unseren Reihen Lücken hinterlassen. 88 Mitglieder unserer Heimatgemeinschaft sind aus diesem Leben abberufen worden.

Ihrer wollen wir in einer **Schweigeminute** gedenken.

Einen wesentlichen Anteil in der Erhaltung und Stärkung unseres Zusammengehörigkeitsgefühls hat unsere **Heimatzeitung**, „**Wir Heldsdörfer**“. Sie verbindet unsere Mitglieder im In- und Ausland, erscheint zweimal jährlich – Pfingsten und Weihnachten – in einer Auflage von 1000 Exemplaren.

Sie lebt aber von der Bereitschaft, Mitverantwortung für das kollektive Gedächtnis zu übernehmen, um den gegenwärtigen und künftigen Zusammenhalt unserer Gemeinschaft auszubauen.

An dieser Stelle danken wir unserm **Redakteur Heiner Depner** für sein Engagement und wünschen auch weiterhin viel Erfolg in seiner Arbeit. Ein Dank gebührt auch **Frank Leichtweis** für sein Ideenreichtum in der Gestaltung unserer Heimatzeitung in der Hoffnung auf weitere gute Zusammenarbeit.

Wir freuen uns über jeden Beitrag, vor allem aus den Reihen der jüngeren Leserschaft über ihre Ideen und Vorschläge zum weiteren Erhalt unserer Zeitung und unserer Gemeinschaft.

Ein Zeichen unserer Verbundenheit sind auch die vielen **Veranstaltungen und Ereignisse**, welche in den letzten drei Jahren stattgefunden haben.

Dazu hat der Vorstand viele Impulse in der Arbeit der verschiedenen Vereine und Gruppen gegeben.

Jugendliche und Junggebliebene nahmen an den schon traditionellen Skiausagen in Österreich teil. Ein großer Erfolg waren auch die Teilnahme vieler Jugendlichen an der Kanufahrt am Neckar oder am Segeltrip in Holland. Desgleichen beteiligten sich viele Jugendliche am Trachtenumzug in Dinkelsbühl oder nahmen am Heldsdorfer Musikantentreffen teil.

Apropos Dinkelsbühl: auch in den letzten Jahren gestaltete sich der **Heimattag** als ein Treffpunkt vieler Heldsdorfer, sei es als Trachtenträger oder als Mitglied in verschiedenen Vereinen. Sie beteiligten sich am traditionellen Aufmarsch, haben diesen mitgestaltet und bereichert.

Desgleichen beteiligten sich die Heldsdorfer Musikanten am gemeinsamen Spiel der Burzenländer Musikformationen und waren auch bei deren Probetagen in Friedrichroda gegenwärtig.

Holger Tontsch eröffnete den Heimattag 2011 am Pfingstsonntag im Schranken- festsaal als Solotrompeter mit dem uns so vertrauten Burzenlandlied von Rudi Klusch.

Als ein Forum des Austauschs vieler Erinnerungen und Gespräche erwies sich unser Dinkelsbühler Trefflokal „**Meiser's Cafe**“ oder der Stände der **Metzgerei Mooser / Hubbes** oder **Tartler**. Diese wurden spontan angenommen und boten neben kulinarischen Spezialitäten auch die Möglichkeit eines regen Gedankenaustauschs, Zusammenfindens und Unterhaltens.

Dafür gebührt dem ganzen Team Hubbes und Tartler unser aller Dank in der Hoffnung, dass sie uns auch in Zukunft mit ihren Leckereien erfreuen.

Die Probewochenenden der Musikanten und des Männerchors gestalteten sich zu einer wichtigen Plattform in der Vorbereitung der kulturellen Darbietungen für den heutigen Tag. Es ist nicht selbstverständlich, dass die Mitglieder dieser Vereine sich einmal im Jahr treffen um gemeinsam diese uns so beliebten Beiträge zu erarbeiten. Es sind ihrerseits neben zeitlichen, auch materielle Opfer erforderlich, um die heute hier Anwesenden mit ihrem Gesang oder Spiel zu erfreuen. Dafür ist Verantwortung für den Verein, aber auch Disziplin und Idealismus notwendig. Wir sprechen ihnen unsern herzlichsten Dank aus.

Ausser den vom Vorstand angeregten und geplanten Aktivitäten finden jährlich eine Vielzahl von Veranstaltungen statt, welche von privater Hand organisiert werden. Es sind Klassentreffen, diverse Familientreffen, Jubelkonfirmationen oder das Regionaltreffen der im Großraum

Nürnberg lebenden Heldsdörfer. Sie alle tragen zum Erhalt unserer siebenbürgisch-sächsischen –heldsdörferischen Identität bei.

Ein ganz besonderes Anliegen ist uns die **Pflege der Kontakte zu unserer alten Heimat Heldsdorf** und der dort lebenden Freunde, deren materielle und finanzielle Unterstützung uns sehr am Herzen liegt. In den letzten Jahrzehnten hat sich in Heldsdorf so einiges geändert. Waren wir früher viele welche, jeder auf seine Weise und nach seinen Möglichkeiten, die Gemeinschaft und das gemeinschaftliche Leben beeinflusst und geprägt haben, sind es heute nur wenige. Aber auch heute finden sich Menschen – ehrenamtliche und hauptamtliche – die in der Gemeinde arbeiten, am kirchlichen und gesellschaftlichen Leben weiterbauen, dieses gestalten und für dessen Erhalt sorgen.

Ihnen allen bringen wir unsern Respekt entgegen und danken auch für die unermüdliche Arbeit in der Unterhaltung der kirchlichen Gebäude und des Friedhofs (Dank an Sigrid!)

Auch in den vergangenen Jahren wurden Pakete und andere Hilfsgüter nach Heldsdorf transferiert und durch gezielte Spenden die Reparatur der Nordseite des Kirchendaches finanziell unterstützt. An dieser Stelle danken wir unsern Landsleuten vor Ort für ihren Einsatz, aber auch den vielen Spendern für ihre finanzielle Hilfe.

Die Teilnahme einiger Heldsdörfer am Sachsentreffen in Kronstadt im September 2011 ist ein weiterer Beweis unserer Verbundenheit mit der alten Heimat.

Einen hohen Stellenwert in unserer Gesellschaft hat das Internet und die digitalen Medien.

In **Dieter Franz** haben wir einen pflichtbewussten und akribisch arbeitenden Webmaster welcher unsere Heldsdörfer Homepage immer auf dem neuesten Stand hält, um somit das gesellschaftliche und kulturelle Leben unserer Heimatgemeinschaft auch einer breiteren Leserschaft bekannt zu machen. Sicher würde er sich freuen, wenn in Zukunft Heldsdörfer der jüngeren Generation sich bei der optischen und inhaltlichen Gestaltung mehr empfehlen würden.

Die Arbeit des Vorstandes wird von einigen Ausschüssen unterstützt welche ich hier auch anführen möchte um ihnen für ihren bewährten Einsatz zu danken.

Interessenten an **genealogischen Daten** empfehlen wir sich mit **Hermann Grepels** in Verbindung zu setzen, steht er ja mit den digitalisierten Unterlagen jeder Anfrage gerne zur Verfügung. **Hanni- Martha Franz** ist zuständig für die **Betreuung der Senioren** unserer Heimatgemeinschaft. Aus ihrer Korrespondenz kann erlesen werden welchen Stellenwert diese Glückwunschsreiben im Leben

unserer Senioren haben und wie sie sich freuen von unserer Gemeinschaft wahrgenommen und kontaktiert zu werden.

Die **soziale Betreuung der Gemeinde Heldsdorf** liegt in den Händen von **Gerda und Erhard Tartler**. Sie erledigen die Einkäufe und den Versand der Oster- und Weihnachtspakete sowie anderer materieller Notwendigkeiten im Leben der Kirchengemeinde Heldsdorf.

Betreffend der Einbindung der Heimatgemeinschaft Heldsdorf in den **Verband der Siebenbürger Sachsen** in Deutschland und deren Gliederungen kommen wir allen unsern finanziellen Verpflichtungen nach.

Mein ganz besonderer Dank gilt den Mitgliedern unseres Vorstandes für ihre in ihren Aufgabenbereichen erfolgreich geführte Arbeit, führen sie diese trotz familiärerer und beruflichen Pflichten und Belastungen mit größter Verantwortung aus.

Im Rückblick bewegt uns aber tiefer Dank gegenüber allen, die in treuem Dienst für diese Gemeinschaft gewirkt haben und wirken. Der Vorstand fühlt sich mit ihnen stets guter und vertrauensvoller Zusammenarbeit aufs herzlichste verbunden.

Für uns alle wünsche ich, dass diese Gemeinschaft weiterhin so lebendig bleibt wie bisher und wir haben allen Grund, in dieser schnelllebigen, rastlos hastenden Zeit solche Feste wie heute zu feiern die uns zur Besinnung rufen und uns erinnern an das was gewesen ist, uns aber auch helfen, den Weg in die Zukunft zuversichtlich weiter zu gehen.